

Am Ende stellen sie sich als großes Team der Herausforderung

In Bornhausen würden drei gewählte Kirchenvorstandsmitglieder reichen, doch das Interesse an der Aufgabe ist hier viel größer – Fortsetzung des sechsten Teils

VON SYLVIA GEBAUER

BORNHAUSEN. Die Aufgaben der Mitglieder des Kirchenvorstandes sind vielfältig. Sie entscheiden über die Schwerpunkte des Gemeindelebens und die Gestaltung der Gottesdienste, beraten über die Konzeption der Gemeindegliederarbeit und tragen Verantwortung für die Verwaltung der

Finanzen und kirchlichen Gebäude. Kirchenverordnete werden für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt. Auf Vorschlag der amtierenden Kirchenvorstände berufen die Propsteivorstände außerdem zusätzliche Personen aufgrund besonderer Qualifikationen. Die neue Legislaturperiode beginnt am 1. Juni diesen Jahres. Mit Blick auf die evange-

lische-lutherische Kirchengemeinde Bornhausen würde es im Prinzip ausreichen, nur drei Kirchenvorsteherinnen oder Kirchenvorsteher zu wählen. Doch die Bornhäuser sind in der komfortablen Lage, dass das Interesse an dieser Aufgabe deutlich höher ist, als es auf dem Papier sein müsste. Kurzum: Insgesamt elf Bewerber stellen sich zur Wahl. Sehr

zur Freude von Bornhausens Pfarrerin Claudia Falkenreck-Wünsche. Sie äußert sich dazu wie folgt: „Aber wir freuen uns, dass sich mehr Kandidatinnen und Kandidaten gefunden haben, damit in größeren Teams das Gemeindeleben vor Ort in den drei Dörfern gestaltet und gefeiert werden kann. Es sind Menschen mit unterschiedlichen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen, die gemeinsam unterwegs sind und zusammen die vielen Freuden und hoffentlich wenig Lasten dieses besonderen Ehrenamtes tragen und teilen.“ Zur Einordnung: Die Kirchengemeinde Bornhausen bildet zusammen mit der Kirchengemeinde Mechtshausen-Bilderlahe einen gemeinsamen Pfarrverband. Aktuell organisieren Frauen aus den drei Dörfern den Gottesdienst zum Weltgebetstag. Zusammen mit der Kirchenvorsteherin Silke Morgenroth gestalten sie diesen Abend, der überall in der Welt gefeiert wird. Geleitet wird am morgigen Freitag, 1. März, ab 18 Uhr in der Bornhäuser Kirche.

„Mein Name ist Frank Fuhrmann, ich bin 65 Jahre alt und wohne in Bornhausen. Seit 2012 gehöre ich dem Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Catharina Bornhausen mit einem engagierten Team an. Mir ist die kirchliche Arbeit vor Ort sehr wichtig, gerade in diesen für die christlichen Kirchen problematischen Zeiten.“



Frank Fuhrmann (65)
Steuerberater

„Die Gemeinde, sprich Gemeinschaft, ist mir sehr wichtig. Wenn jeder seine Stärken einbringt, sind wir stark, vielfältig und profitieren voneinander. Daher möchte ich auch zukünftig meine Fähigkeiten einbringen und von den Erfahrungen anderer profitieren, um gemeinsam mit Euch allen etwas zu bewegen.“



Karsten Werner (54)
Facilitymanager

„Warum ich im Kirchenvorstand mitarbeiten möchte? Für die Gemeinschaft etwas tun, das war mein Ziel, als ich vor sechs Jahren in den Vorstand der hiesigen Kirchengemeinde in Bornhausen berufen wurde. Etwas für die Menschen tun, sie in unserer Gemeinde zusammenbringen, um uns gegenseitig zu stützen und zu stärken. Im Kirchenvorstand haben wir im Team mit all unseren unterschiedlichen Fähigkeiten vielfältige Aufgaben erfüllt und die Gemeindegliederarbeit unterstützt. Dies möchte ich in den nächsten Jahren fortführen.“



Dagmar Pallinger (71),
Schulleiterin a.D.

Kirchenvorstand leistet seinen Beitrag zum Ildehäuser Dorfleben

Teil 7 der „Beobachter“-Serie / Acht Kandidaten stellen sich hier zur Wahl – drei Neue sind mit dabei

VON SYLVIA GEBAUER

ILDEHAUSEN. Auch die Mitglieder der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Ildehausen haben die Wahl. Sie entscheiden, wer in den kommenden sechs Jahre als Kirchenvorstand aktiv ist. Es gelang, neue Bewerber zu finden. Wer es ist, darum geht es im siebenten Teil der „Beobachter“-Serie zur diesjährigen Kirchenvorstandswahl.

Fünf aktuelle Mitglieder treten erneut an

Wenn sich die wahlberechtigten Mitglieder, möglich ist die Stimmenabgabe ab 14 Jahre, die Liste genauer ansehen, werden sie viele bekannte Namen lesen. Aus dem aktuellen Vorstand stellen sich erneut Carsten Große, Thea Große, Dr. Wolfgang Lüders, Burkhard Müller und Heiko Pilgermann dem Votum. Zu ihren Beweggründen äußert sich Pfarramtssekretärin Thea Große wie folgt:



Carsten Große, 52 Jahre,
Elektriker

den Kirchenvorstand kandidiert, sehr dankbar, denn nur so kann die Kirche im Dorf bleiben.“

Und ihr Kirchenvorstandskollege Dr. Wolfgang Lüders sieht das Gremium als wichtigen Bestandteil im dörflichen Leben an, um „es ein kleines bisschen besser zu machen“. Der 45-jährige Agraringenieur äußert sich zu seiner Kandida-



Thea Große, 67 Jahre,
Pfarramtssekretärin

tur für den Ildehäuser Kirchenvorstand wie folgt:

„Kirche spielt in der heutigen Zeit keine große Rolle mehr im Leben der meisten Menschen. So scheint es. Die Gründe dafür sind vielfältig und nachvollziehbar. Aber dennoch bin ich davon überzeugt, dass wir in unserer Kirchengemeinde in Ildehausen einen wichtigen



Jan-Hendrik Ihme, 18 Jahre,
Schüler

Beitrag leisten können, um das Leben in unserem Dorf ein kleines bisschen besser zu machen. Gerade im Angesicht der gefühlten Unsicherheit durch zahlreiche Krisen können Jesus, Gott und die Kirche uns allen Halt geben. Dazu wollen wir mit der Arbeit im Kirchenvorstand beitragen.“

Den Ildehäusern ist es wich-



Anja Krauzig, 49 Jahre,
Bankkauffrau

und die 49-jährige Bankkauffrau Anja Krauzig. Sie teilt zu ihrem Beweggrund folgendes mit:

„In meiner Freizeit habe ich schon immer gern den Kirchenvorstand in Ildehausen mit unterstützt, ob beim Adventskranzbinden, dem Weltgebetstag, den Jubelkonfirmationen oder wenn sie einfach mal zwei 'Helfende Hände' brauchten. Nun habe ich beschlossen, mich auch auf das Abenteuer Kirchenvorstand einzulassen und bin sehr gespannt, was wir zusammen in den nächsten Jahren erleben werden, für und mit unserer Gemeinde.“

Ein langjähriges Mitglied tritt nicht mehr an

Ein über Jahrzehnte aktives Kirchenvorstandsmitglied werden die Ildehäuser sicherlich vermissen. Es geht um Doris Müller. Die Ildehäuserin war insgesamt 42 Jahre lang in dem Gremium mit dessen vielfältigen Aufgaben aktiv. Sie stellt sich nicht mehr der Wiederwahl, heißt es dazu auf Nachfrage des „Beobachter“ aus dem Pfarramt. Die Amtszeit des amtierenden Kirchenvorstands geht noch bis zum 31. Mai diesen Jahres.

Jeder hat maximal fünf Stimmen. Pro Kandidat kann nur ein Kreuz gesetzt werden. Am Sonntag, 10. März, kann vor Ort gevotet werden, und zwar im Gemeindehaus, Am Kirchenbrink 2, in der Zeit von 11 bis 18 Uhr.

„Schon seit vielen Jahren bin ich in unserem Kirchenvorstand tätig und unsere Gemeinde ist mir sehr ans Herz gewachsen, von den ganz Kleinen bis hin zu unseren Ältesten. Gott dienen und seinen Nächsten lieben, vereint sich in diesem Ehrenamt und gerade das ist mir sehr wichtig. Aber auch viele andere Aufgaben und Herausforderungen sowie oft schwere Entscheidungen begleiten dieses Amt. Das ist nicht immer einfach. Darum bin ich jedem, der für



Dr. Wolfgang Lüders, 45 Jahre,
Agraringenieur



Burkhard Müller, 58 Jahre,
Pensionär



Heiko Pilgermann, 50 Jahre,
Rechtsanwalt



Sven Unger, 48 Jahre,
Verwaltungsangestellter